

Antrag zur Datensicherung von Servern und Arbeitsplatzrechnern für Universitätsangehörige

Name der Einrichtung:

Ansprechpartner: Name: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Früheste Uhrzeit der Sicherung: _____

Name des Rechners: _____

IP-Adresse des Rechners: _____

Betriebssystem: _____

Sicherungspfad: _____

(z.B. /home oder C:\Eigene Dateien)

max. Größe (in GB, geschätzt) _____

ausgeschlossene Verzeichnisse: _____

Weitere Sicherungspfade können auf der Rückseite angegeben werden !

Systemverantwortlicher: _____ Datum _____ Unterschrift _____

Wird vom RZ ausgefüllt !

Sicherung aufgenommen: _____ Datum _____ Unterschrift : _____

Weitere Sicherungsobjekte zur Teilnahme an der campusweiten Datensicherung:

Sicherungspfad:

max. Größe (in GB, geschätzt)

ausgeschlossene Verzeichnisse:

Sicherungspfad:

max. Größe (in GB, geschätzt)

ausgeschlossene Verzeichnisse:

Sicherungspfad:

max. Größe (in GB, geschätzt)

ausgeschlossene Verzeichnisse:

Sicherungspfad:

max. Größe (in GB, geschätzt)

ausgeschlossene Verzeichnisse:

Sicherungspfad:

max. Größe (in GB, geschätzt)

ausgeschlossene Verzeichnisse:

Sicherungspfad:

max. Größe (in GB, geschätzt)

ausgeschlossene Verzeichnisse:

Das Rechenzentrum bietet zur Zeit zwei unterschiedliche Sicherungsverfahren an. Diese sind:

Online-Backup:

Zur Realisierung der Datenhaltung von Servern und Arbeitsplatzrechnern wird vom Rechenzentrum ein Datensicherungs-Verfahren auf der Basis von *rsync* eingesetzt. Die zu sichernden Verzeichnisse werden zunächst auf einen Plattenbereich im Rechenzentrum gespiegelt. Hierbei werden nur die geänderten Bereiche einer Datei übertragen und die Datensätze entsprechend aktualisiert. Danach wird von diesem gespiegelten Bereich eine tagesaktuelle Kopie erzeugt, die bis zu zwei Monate aufbewahrt wird.

Der Nutzer kann eigenständig auf seine gesicherten Daten lesend zugreifen und auf den eigenen Rechner zurückkopieren.

Für einzelne Arbeitsplatzrechner beträgt die standardmäßige Speicherplatzbegrenzung 50 GByte. Server sind von dieser Regelung ausgenommen.

HYPERTape:

ist das bisher klassische Datensicherungs-Verfahren im Rechenzentrum. Einmal täglich erfolgt eine inkrementelle Datensicherung, d.h. alle Daten der beauftragten Verzeichnisse, die seit der letzten Sicherung verändert wurden, werden erneut gesichert. Einmal im Monat erfolgt eine Voll-Datensicherung. Die täglichen und monatlichen Datensicherungen werden auf Magnetband geschrieben und abgelegt. Ein Zugriff auf diese Weise gesicherter Daten ist nur über das Rechenzentrum möglich.

Das für den Antragsteller geeignete Verfahren, bitte mit dem *Backup-Administrator* im Rechenzentrum Herr Börnig - Tel.: 3143 – boernig@rz.uni-kiel.de) verabreden.